

Der Deutschmeister



DAS TRUPPENJOURNAL DES DEUTSCHMEISTERBATAILLONS

2. JAHRGANG

AUSGABE 2/2017



Sonnig und warm!

Bei der Übung Sommerwetter 2016 war das die Antwort auf die morgentliche Frage „Wie ist das Wetter?“ - für Allentsteig im September keine Selbstverständlichkeit.

Seite 6

Eins, zwei, drei...

Nach dem Ball ist vor dem Ball! Die heutige Deutschmeister-Gala - die mittlerweile fünfte - findet am 22. September statt. Den Rückblick auf den Ball 2016 finden Sie auf

Seite 14

120 Jahre alt, und kein bisschen leise

Das Deutschmeister-Schützenkorps feiert heuer sein 120-jähriges Bestehen. Seit seiner Gründung im Jahre 1897 ist viel passiert. Wir haben die Übersicht darüber!

Seite 18



Inhalt



weitere Themen

Editorial.....	3
Commander's Corner.....	4
Deutschmeisterbund	5
SpenderInnenausweis	17
Vorstellung Vereinspräsident	22
Nachruf	23
Trainerkurs erweiterte SKH	24
Vorschau	26

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:
 Verein *Freunde des Deutschmeisterbataillons*, Panikengasse 2, 1160 Wien
www.deutschmeisterbataillon.com

Redaktion, Gestaltung und Layout:
 Hauptmann Claus Triebenbacher

Fotos: Hauptmann Claus Triebenbacher, außer anders beschrieben

Druck: www.onlineprinters.at

In eigener Sache

Der Deutschmeister ist eine Publikation des Vereins *Freunde des Deutschmeisterbataillons* – von Deutschmeistern für Deutschmeister!

Für Vorschläge, Kritik oder Lob sind wir dankbar! Schicken Sie uns diese bitte per Email an

deutschmeister@jgbwhudm.at



CHRISTOPH ALTRICHTER
GESCHÄFTSSTELLENDIREKTOR
 1060 Wien | Mariahilferstraße 121
 T. 05 90 910-1610
christoph.altrichter@hyponoe.at
www.hyponoe.at

Der Partner unseres Bataillons



Liebe Leserinnen und Leser, werte Deutschmeister!

Die aktuelle Ausgabe unseres Journals steht im Zeichen unserer letzten Übung, der Sommerwetter 2016. Sie hat bewiesen, dass die Zusammenarbeit mit der Garde funktioniert und wir vom Wissen, der Erfahrung und der Professionalität der Garde profitieren.

Als Stabsoffizier – und das ist mein persönlicher Eindruck – ist man vom Geschehen in den Kompanien und Zügen oft abgekoppelt. Da ist oben „alles gut“, während in den Zügen und Gruppen eine gegenteilige Meinung herrscht. Wenn ich beim Schreiben dieses Journals aber im Feedback eines Kompaniekommandanten lese „Die Übung war ein voller Erfolg!“ wurde diesmal von Kameraden quer durch alle Ränge voller Überzeugung bestätigt., dann weiß ich, dass diesmal wirklich „alles gut“ war.

Auch sonst läuft es gut für die Miliz. Die Meldungen und Weiterverpflichtungen für Milizübungstage haben sich von 2015 auf 2016 mehr als verdoppelt. Bei den Assistenzeinsätzen im Inland sind fast 400 Milizkameraden im Einsatz - das sind 38% der insgesamt eingesetzten Soldaten!

Auch bei den Waffenübungen zeigen die Aufwertung und die lange vernachlässigte Wertschätzung der Miliz Wirkung: Die Ausfallraten wegen Freistellung sind um fast 10% gesunken. Das bedeutet, dass im Schnitt nur noch jeder fünfte Einberufene freigestellt wird. Das sind Zahlen, mit denen man arbeiten kann, obwohl das Ziel sein muss, diesen Wert noch zu verbessern.

Denn es ist ein Teufelskreis: Der Stab und die Komman-

danten arbeiten keine Übung aus, weil sie sonst nichts besseres zu tun haben, oder um sich gegenseitig zu bespaßen. Sie – wir

– arbeiten Übungen aus, um aus unserem Bataillon einen gut ausgebildeten, schlagkräftigen Verband zu machen! Fehlen bei den Übungen dann Jäger, Kraftfahrer, Gruppenkommandanten und Fachfunktionen, wird die Übung für den Rest mühsam. Mit dem negativen Effekt, dass bei der nächsten Übung noch mehr Soldaten freigestellt werden wollen. Sind wir hingegen viele, bewältigen wir die uns gestellten Aufgaben leichter, der Lerneffekt ist höher - und die Kompanieabende sind lustiger!

UO-Ausbildung Übergangslösung bis 2019!

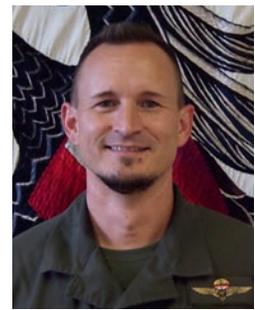
Was leider außerhalb unseres Einflusses liegt, ist die Kaderanwärterausbildung Neu. Die Zahl derer, die sich zur Miliz-Unteroftiziersausbildung gemeldet haben, ist überschaubar. Wenn wir hier mit Nachwuchs rechnen können, dann durch Personen, die aus der Ausbildung ausscheiden und ihre Verpflichtung in der Miliz erfüllen müssen. Deren Motivationsgrad ist fraglich...

Wer seine UO-Ausbildung aber nach dem alten Schema begonnen hat, kann diese heuer und 2018 noch nach diesem Schema abschließen! Näheres beim Mob-UO erfragen!

Ihr



Hauptmann Claus Triebenbacher
Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
JgB W1 „Hoch- und Deutschmeister“



Verein der Freunde des Deutschmeisterbataillons

Der Verein der Freunde des Deutschmeisterbataillons wurde 2007 gegründet, um das Bataillon bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen. Er betreibt die Pflege und Förderung der gesellschaftlichen und militärischen Tradition der Hoch- und Deutschmeister im Sinne des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport (BMLVS) und des Deutschen Ordens.

Aufgabe des Vereines ist es, sich um die „zivilen“ Angelegenheiten des Bataillons zu kümmern. Der Verein freut sich, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können oder dürfen. Interessiert an einer Mitgliedschaft? Dann kontaktieren Sie uns doch zwecks weiterer Informationen.

K o n t a k t

www.deutschmeisterbataillon.com

postkutsche@deutschmeisterbataillon.com

Werte Kameraden und Freunde des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“!

In dieser Ausgabe des „Deutschmeisters“ finden sich wieder viele interessante Berichte aus unserem Umfeld. Ich möchte hier nur ein paar Highlights herausgreifen.

Ein Kernthema stellt hier für mich der Artikel über unsere erfolgreiche Waffenübung (WÜ) „Sommerwetter 2016“ Ende September/Anfang Oktober auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig dar.

Heuer haben wir schon zahlreiche Begehungen der zugewiesenen zivilen Schutzobjekte im Wiener Raum mit allen Betroffenen durchgeführt. In dieselbe Kerbe schlägt auch der Bericht über unseren Termin bei den „Helfern Wiens“ (www.diehelperwiens.at - offizielle Präventionseinrichtung der Stadt Wien, Eckpfeiler des Zivilschutzes, Kommunikationsplattform und Teil des „Wiener K-Kreises“).

Womit wir schon mittendrin in unseren Vorhaben für 2017 sind. Bei der Sonderwaffenübung unseres Bataillons auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig im August intensivierten wir durch das Zusammenwirken auf Stabsebene mit den Gegenstellen der Garde die Zusammenarbeit und führten einen entsprechenden Erfahrungsaustausch durch. Weiters erreichten wir durch die Kaderausbildung insbesondere auf Ebene Gruppe/Zug eine Angleichung und weitere Steigerung in einzelnen Themengebieten.

Im Oktober findet dann die Vorbereitende Waffenübung (VWÜ) für unsere Übung 2018 auf dem Truppenübungsplatz Seetaler Alpe statt. Hier werden wir neben intensiver Ausbildung auch unsere 2016 begonnenen Normstationen für „Schutz und Critical Incidents Management“ abschließen und somit die Einsatzbereitschaft unseres Bataillons für aktuelle Bedrohungen weiter erhöhen.

Abschließend möchte ich auf eine wichtige Veranstaltung hinweisen, die heuer bereits zum fünften Mal stattfindet – mit dem Unterschied, dass sie diesmal ausschließlich durch unser Bataillon organisiert und veranstaltet wird!

Die **Deutschmeister-Gala am 22. September 2017 im Heeresgeschichtlichen Museum (HGM)**. Sie ist für uns eine ideale Gelegenheit, vorbereitend für unsere aktuelle Hauptaufgabe Schutz kritischer Infrastruktur mit Schwerpunkt Wien 3. Bezirk tätig zu werden und mit unseren Kameraden und Freunden einen schönen Abend zu verbringen.

Durch die Gala besteht genau im betroffenen Bezirk die Möglichkeit, dass sich das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ einerseits als neues zuständiges Bataillon für den 3. Bezirk, und andererseits Vertreter und Mitarbeiter der Schutzobjektbetreiber im 3. Bezirks sowie die repräsentative Bezirksöffentlichkeit (Bezirksvorstellung, Bezirksvertretung, Stadthauptmann und Bezirkspolizeikommandant, etc, ... Vertreter relevanter Konzerne im Bezirk) persönlich kennenlernen.



Auch TüPL-Kommandant Oberst Fritz wurde ein „Deutschmeister“ überreicht.

Daneben können wir unsere Tradition als Deutschmeister sowie die Tätigkeit des Bataillons und der Miliz in Wien vorstellen.

Ich freue mich über ein Wiedersehen bei der einen oder anderen Veranstaltung!

Deutschmeister ist und bleibt man!

Stefan Koroknai

Oberst DI Stefan Koroknai
Bataillonskommandant
Jägerbataillon Wien 1

Liebe Deutschmeisterkameraden!

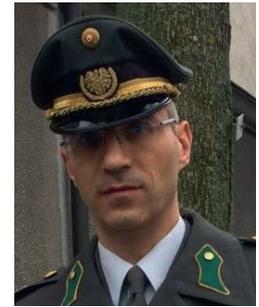
Seit 20. Juni 2017 habe ich die große Freude und Ehre, zum Präsidenten des Deutschmeisterbundes gewählt worden zu sein. Damit schließt sich ein Kreis, der für mich am 01.10.1987 begonnen hat.

Ich stamme aus einer altösterreichischen Offiziersfamilie, die an der kroatisch-türkischen Grenze (zum heutigen Serbien) als „Militärgränzer“ angesiedelt war. Seit dem 19. Jahrhundert waren meine Vorfahren Berufsoffiziere bis zum Generalsrang und wurden von Kaiser Franz Joseph aufgrund militärischer Verdienste in den (Beamten-)Adelsstand erhoben.

So betrat ich im Oktober 1987 die Maria-Theresien-Kaserne und wurde den Landwehrstammregiment 21 „Hoch- und Deutschmeister“ zugeteilt. Bereits in der ersten Woche hat uns der Regimentskommandant und Präsident des Deutschmeisterbundes, der damalige Oberst Josef Herzog, auf die Deutschmeistertradition eingeschworen. Nach Ende meines EF-Jahres kam ich zum Jägerbataillon 6.

Seit 2006 das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ aufgestellt wurde, diente ich dort als Kompaniekommandant und Stabsoffizier. 2007 trat ich dem „Verein der Freunde des JgB W1 Hoch- und Deutschmeister“ bei, wurde zum Schriftführer und 2008 zum Präsidenten gewählt. Der Verein war von Anfang an Mitglied im Deutschmeisterbund. 2016 legte ich mein Präsidentenamt zurück und bereitete mich auf weitere Aufgaben im Rahmen der Deutschmeistertradition vor.

Ab Herbst 2016 unterstützte ich den amtierenden Präsidenten Oberstleutnant Michael Blaha als „geschäftsführender Präsident“, um heuer das Zepter aus seiner Hand zu übernehmen. Michael



Blaha hat den Deutschmeisterbund über Jahre entscheidend geprägt, zuerst als rechte Hand von Josef Herzog und dann selbst als Präsident. Das hohe Ansehen, welches der Deutschmeisterbund innerhalb des Bundesheeres und der Gemeinschaft der militärischen Traditionsvereine genießt, ist zu einem hohen Anteil das Ergebnis seiner Arbeit. Michael, dafür sind wir dir alle Dank schuldig!

Ein Dachverband hat noch viel mehr darum zu kämpfen, seine Mitglieder nach außen hin zu vertreten und zu unterstützen. Und genau das ist mein Ziel, denn nur gemeinsam sind wir stark! Als Vertreter des Dachverbandes möchte ich die Vereine und Mitglieder näher zusammenführen. Wir verfolgen gemeinsame Ziele, und das wollen wir auch nach außen hin dokumentieren. Eingebettet in die Gemeinschaft wehrhistorischer Gruppen sollen die Deutschmeister als einer der bekanntesten und traditionsreichsten Regimentsnachfolger das Andenken an Österreichs Geschichte aufrechterhalten und entscheidend prägen.

Ich war ein Deutschmeister, ich bin ein Deutschmeister, ich werde immer ein Deutschmeister sein.

Denn: Deutschmeister ist und bleibt man!

Mit herzlichen kameradschaftlichen Grüßen,

Euer


Oberstleutnant Andreas Tarbuk
Präsident Deutschmeisterbund



Der Deutschmeisterbund versteht sich als Traditionspfleger und beschäftigt sich mit der Geschichte des Deutschmeisterregiments seit seiner Aufstellung im Jahre 1696 bis heute. Er ist das Verbindungselement zum Deutschen Orden und dem militärischen Traditionsträger im Österreichischen Bundesheer, dem



Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“

1986 vom Kommandanten des damaligen Landwehrstammregiments 21 „Hoch- und Deutschmeister“, Oberst Josef Herzog, gegründet, ist der Deutschmeisterbund seitdem Dachorganisation für Deutschmeistervereine. Derzeit beheimatet der Deutschmeisterbund Vereine aus Österreich, Deutschland und der Tschechischen Republik, organisiert und koordiniert Veranstaltungen und sorgt bei Jubiläen beispielsweise mit offiziellen Sonderbriefmarken dafür, dass die Hoch- und Deutschmeister auch heute noch in unserem täglichen Leben präsent sind.

K o n t a k t

<http://www.dmb.or.at>

deutschmeisterbund@hotmail.com

Sommerwetter 2016 - Der Rückblick

Von 22. bis 30. September trainierten 500 Milizsoldaten den Schutz kritischer Infrastruktur. Als erster Milizverband übte das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ nach dem neuen Ausbildungsschema „Normstationen Schutz“ Check Point, CRC (Crowd and Riot Control), Fußpatrouille und Consequence Management. Duellsimulator und Scharfschießen rundeten die Übung ab. Vor allem auf die Jägerkompanien kommen in den aktuellen Bedrohungsszenarien neue Aufgaben zu. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, welche Erfahrungen die Kompanien diesbezüglich gemacht haben.



Personen- und Fahrzeugkontrolle waren wesentliche Übungsinhalte

1. Jägerkompanie

Die Sonderwaffenübung 2016 war für die 1. Kompanie zu Beginn durch große personelle Veränderungen geprägt. Viele Schlüsselpersonen, darunter der Kommandant und der DfUO, wechselten zur Stabskompanie, andere gingen in den verdienten Milizruhestand. Es zeigte sich jedoch schnell, dass der vom Kollektiv getragene Geist der 1. Kompanie davon nicht beeinträchtigt wurde. Entstandene Lücken wurden schnell geschlossen, Kameraden aus dem aufgelösten Granatwerferzug und der Garde wurden als Verstärkung an Bord geholt und zum ersten Mal konnten wir sogar einen Scharfschützen aus den eigenen Reihen stellen!

Die Kommandanten- und Fachfunktion nutzten die Vorstaffelung, um nach dem „Train the Trainer“-Prinzip in die Einsatzart Schutz hineinzufinden und Gefechtstechniken in den klassischen

Einsatzarten aufzufrischen. Wenige Tage später wurde mit vollem Elan – und so reibungslos wie selten zuvor – der Großteil der Soldaten der 1.Kp in Empfang genommen. Nach Formierung, Bekleidungstausch, etc. folgte die Verlegung auf den Tüpl Allentsteig; nur wenige Stunden später begann die Ausbildung im Waffen- und Schießdienst, um für das Scharfschießen fit zu werden.

Es folgten zwei von der Garde organisierte Ausbildungstage im Lager Kaufholz und der urbanen Trainingsanlage Steinbach. Mit Hilfe unserer ausgezeichneten Instrukto-ren konnten wir in den „Normstationen Schutz“ einen großen Schritt in Richtung „Einsatzbereitschaft“ machen. Am Donnerstag ging die 1. Kompanie mit Teilen der Stabskompanie Scharfschießen. Es erwartete uns wiederum großartiges Wetter und ein reibungsloses, unfallfreies Schießen mit allen Waffen der Kompanie.

Zum Abschluss feierten wir die erfolgreichen Tage am Kameradschaftsabend bei großartigem Essen, am Freitag folgte die Rückverlegung nach Wien.

Die manchmal belächelte Floskel „Die Übung war ein voller Erfolg!“ wurde diesmal von Kameraden quer durch alle Ränge voller Überzeugung bestätigt. Unser Dank gilt der Garde, dem Bataillonskommando und den anderen Kompanien des Jägerbataillons Wien 1 für die tolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die nächsten Taten!



Hauptmann Martin Entacher
Kommandant 1. Jägerkompanie



Gefechtstraining mit dem Duellsimulator brachte den Jägerkompanien wertvolle Erfahrungen

2. Jägerkompanie

Die Ausbildungsübung 2016 war eine gute Gelegenheit, um aktuelle und neue Themen unter professioneller Aufsicht der Garde zu üben. Im Gegensatz zur „Netzwerk 2014“ an Schutzobjekten in Wien konnten wir einzelne Übungsschritte und Folgen im Trockenen üben und sofort nachbesprechen.

Es gab keine langen Leerläufe zwischen einzelnen Feindeinlagen und die Kameraden wurden durchgehend beschäftigt. Besonders gut ist die Station „Checkpoint“ bei den einzelnen Soldaten angekommen, wobei die Gardeausbildner ihre Kenntnisse und Erfahrungen aus Auslandseinsätzen bestens in die Übungseinheiten einbrachten.

Erstmalig konnte die 2. Kompanie mit dem Duellsimulator üben und realitätsnah Gefechtssituationen abbilden. Schnell wurde klar, dass die letzten Übungsjahre ohne solide Gefechtsausbildung ihre Spuren hinterlassen haben und viele Kameraden das richtige Schützenverhalten verlernt hatten. Hier gibt es viel Nachholbedarf und vor allem genügend Ausbildungszeit, damit das gute Niveau der Miliz nicht weiter

geschmälert wird.

Es ist verständlich, dass es auch Übungen an Schutzobjekten geben muss, um die Koordination zwischen den einzelnen Schnittstellen zu üben und zu verbessern, doch die meisten Kameraden nehmen aus einer Ausbildungsübung wie heuer mehr mit und sind dementsprechend motivierter!

Naturgemäß sind zwei volle Ausbildungstage für eine Milizeinheit bei weitem nicht ausreichend und es wäre wünschenswert, wenn die nächste Übung dementsprechend

angepasst wird und es genügend Zeit für wertvolle Ausbildung gibt!

Die Motivation und Einsatzbereitschaft der 2. Kompanie ist hoch und es war wieder eine Freude mit den Kameraden gemeinsam zu üben!



Hauptmann Karol Matiasik
Kommandant 2. Jägerkompanie



Auch die Scharfschützen schossen scharf

3. Kompanie

Mit der Sonderwaffenübung 2016 gab es nicht nur an der Spitze unseres Bataillons personelle Änderungen, sondern auch in der 3. Kompanie.

Natürlich gibt es zwischen Übungen immer Änderungen im Personalbereich. Die steigende Anzahl an jungen Kameraden, die sich für Truppenübungstage verpflichten, zeichnet dabei ein positives Bild! Persönlich hat es mich gefreut, mit Stabswachtmeister Harald Hauk als Spieß und Korporal Erhard Vrana als Kanzleiunteroffizier im Kompaniekommando fähige und engagierte Kameraden gewonnen zu haben.

Aber auch durch alle Ebenen gab es Änderungen, die sich positiv ausgewirkt haben. So haben nach längerer Zeit die Scharfschützen der Kompanie nicht nur taktisch geübt und das für ihre Aufgabe nötige blinde gegenseitige Verständnis geschult – sie konnten auch im scharfen Schuss ihre Fähigkeiten schärfen. Vor allem die Träger des Gefechtes – die Gruppen und Züge – konnten bei dieser Übung das soldatische Grundhandwerk auffrischen und festigen.

Die Dauer der Übung, für die Masse der Truppe eine Woche, resultierte in einer Netto-Übungszeit von drei Tagen. Um in diesen drei Tagen sowohl Ausbildungsthemen als auch einen Tag Scharfschießen abhalten zu können, forderte es den Einsatz aller Beteiligten. Dabei galt es, die Herausforderung zwischen Umfang und Tiefe der Ausbildungsinhalte zu meistern. Eine Schwergewichtsbildung ist dabei aufgrund des unterschiedlichen Ausbildungsstandes nicht immer einfach. Dies ist uns in einigen Bereichen gut gelungen, in einigen Bereichen wurde Verbesserungsbedarf erkannt. Die Unterstützung der Garde im Zuge der Ausbildung erwies sich als durchwegs positiv.

Neben der guten Führungsleistung auf allen Ebenen haben mich persönlich die Einsatzbereitschaft und der Leistungswille der Kameraden beeindruckt. So war ich selbst etwas überrascht, als nach unserem Gefechtstag in der Ortskampfanlage Steinbach Kameraden mit der Bitte an mich herangetreten sind, ins Lager Kaufholz zurückmarschieren zu dürfen! Dass es oft nur einen kleinen Funken braucht, um die Motivation

zu entflammen, zeigte sich, als sich weitere Kameraden zu dieser Marschgruppe meldeten. Meine Frage „Es gibt Kameraden, die zu Fuß zurück verlegen, will wer mitmarschieren?“ führte zuerst zu leicht irritierten Blicken. Als sich die ersten Kameraden fertig machten, fanden sich mit den Worten „Ach, das war ernst gemeint!“ weitere Teilnehmer.

Den Willen des Kommandanten erahnend, marschierte diese Gruppe beim Erreichen des Lagers auch im Schritt mit Gesang. Durch diese Aktion wurde ein Lied gefunden, das beim Kompanieabend weiter geübt wurde. Sowohl in den gefechtstechnischen, taktischen als auch musikalischen Fähigkeiten der Kompanie wurden Fortschritte erzielt, haben uns jedoch auch weiteren Übungsbedarf aufgezeigt.



Major Paul Varga
Kommandant 3. Jägerkompanie



Instruktoren der Garde unterstützen tatkräftig und gaben eigene Erfahrungen wider.

Bataillonskommando

Die Übung 2016 unseres Jägerbataillons Wien 1 Hoch- und Deutschmeister hatte – sowohl was die Aktualität der Inhalte als auch die Rahmenbedingungen betraf – Besonderes zu bieten.

Die Waffenübung selbst fand von 22.09. bis 01.10.2016 großteils auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig statt; wegen der außergewöhnlichen Schönwetterlage bekam sie am Schluss die Bezeichnung *Sommerwetter 2016* als Ehrentitel verliehen.

Meine Hauptvorgaben für die Übung waren:

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit unserem neuen mob-verantwortlichen Partner – der Garde
- Übung der Normstationen gemäß Vorgaben zum Thema *Schutz & Critical Incidents Management*
- Ausbildung aller Teileinheiten in ihren Hauptaufgaben

- Schießen mit allen Waffen des Bataillons

Diese Punkte konnten zur Gänze erfolgreich umgesetzt werden. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Garde konnten sogar durch den intensiven Einsatz von Duell-Simulatoren unsere Fertigkeiten ausgehend von den militärischen Grundlagen als Basis für die Zukunft verfeinert werden.

Besonders die Ausbildung auf allen Ebenen des Bataillon in den heuer neu entstandenen Normstationen für *Schutz & Critical Incidents Management* (also für Situationen, wie sie leider z.B. in Paris, Brüssel oder Nizza entstanden sind) haben durch die Aktualität und den Abwechslungsreichtum der Ausbildung unsere Motivation und auch das Interesse noch mehr erhöht.

Die Bandbreite reichte von Checkpoints, Roadblocks über defensives CRC bis hin zur Planung von Maßnahmen bei Car-Bomb-Bedrohung.

Das große Interesse an unserer Übung spiegelte sich auch in den vielen Besuchern während der Übung wider. Hier konnten wir angefangen von unserem Herrn Bundesminister Mag. Doskozil, über den Militärkommandanten von Wien Brigadier Mag. Wagner und den Kommandanten der Garde Oberst Kirchebner bis hin zu einer OSZE-Delegation bei uns begrüßen.

Als Kommandant unseres Deutschmeisterbataillons möchte ich abschließend anmerken, dass ich auf die gezeigten Leistungen stolz bin und mich auf die kommenden gemeinsamen Aufgaben mit diesem besonderen Bataillon sehr freue!

Oberst Stefan Koroknai
Bataillonskommandant



Bundesminister Doskozil überreichte die ersten T-Shirts der Imagekampagne Miliz. Stolz, dabei zu sein!

Sommerwetter : Impressionen



Ein Gruppenkommandant bereitet seine Gruppe auf das Scharfschießen vor



Die Pistole will gemeistert werden



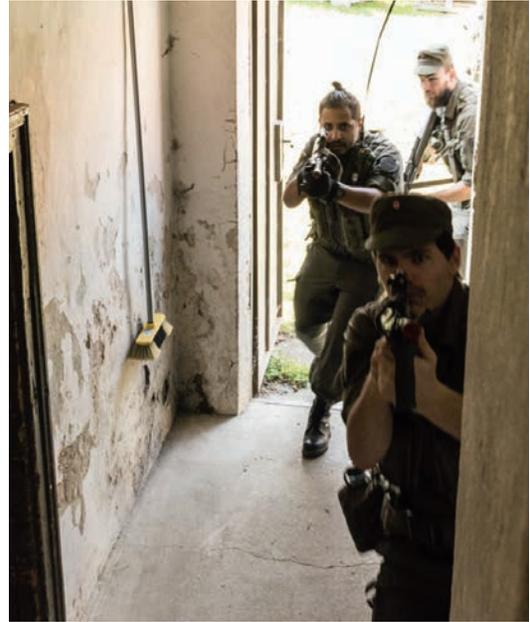
CRC war einer der Ausbildungsschwerpunkte



Ein Jäger justiert den Aufsatz des Duellsimulators am Sturmgewehr



Der San-Zug bildet sich in erweiterter Selbst- und Kameradenhilfe weiter



Infanteristen nehmen ein Gebäude



Ein Jägerzug beim CRC-Training



Scharfschießen vor realistischer Kulisse



Scharfschützen fordern als Feinddarsteller das taktische Können ihrer Kameraden

Deutschmeister besuchen die *Helfer Wiens*

Am 15. März 2017 besuchte eine Abordnung des Deutschmeisterbataillons das Sicherheitszentrum der „Helfer Wiens“, wie der Zivilschutzverband in der Bundeshauptstadt genannt wird, und informierte sich dort über das einzigartige Modell des K-Kreises. Empfangen wurden die Deutschmeister dabei vom Vizepräsidenten des Wiener Zivilschutzverbandes, Herrn Landtagspräsident Prof. Harry Kopietz.

von Alexander Pawkowicz

Im Wiener Sicherheitszentrum im 7. Bezirk findet sich geballtes ziviles Sicherheitswissen. Ziel der *Helfer Wiens* ist vor allem die Präventionsarbeit im Rahmen des staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmanagements (SKKM). Allen interessierten Wienerinnen und Wienern werden das richtige Verhalten bei großen und kleineren Notfällen im Alltag sowie Tipps und Tricks vermittelt, die das eigene Leben – aber auch die Gesellschaft – sicherer machen können.

Unsere Soldaten zeigten sich besonders von der Zusammenarbeit und

Organisation des K-Kreises beeindruckt. Dieser ist ein weltweit einzigartiger Zusammenschluss rund um das Thema Sicherheit und besteht aus mittlerweile 39 Partnern. Darunter befinden sich alle Wiener Blaulicht- und Hilfsorganisationen sowie sämtliche sicherheitsrelevante Dienststellen der Stadt Wien. Auch das Bundesheer ist aufgrund seiner Einsatzaufträge Mitglied im K-Kreis.

Für die Wiener Bevölkerung bedeutet das, dass sie im Ernstfall jederzeit auf rasche, hochprofessionelle und top organisierte Hilfe, auch etwa durch unser Deutschmeisterbataillon, zählen kann.



Zu Besuch bei den Helfern Wiens



Die Themen sind vielfältig; es muss nicht gleich ein Blackout sein...



...Sicherheit beginnt im eigenen Haushalt

Der Bildband zu unserem 10-jährigen Jubiläum!

Melden Sie sich unter www.deutschmeisterbataillon.com zum Newsletter an und seien Sie der erste in der langen Schlange der Interessierten! Auf 136 Farbseiten erfahren Sie alles über das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ – von der Aufstellung am 1. Juli 2006 über seine actionreichen Übungen bis hin zur seiner Bedeutung in unserer Gesellschaft und der Tradition.

Jägerbataillon Wien 1 “Hoch- und Deutschmeister”



Jägerbataillon Wien 1 "Hoch- und Deutschmeister" 2006 - 2016 Seite 32



Seite 55 2006 - 2016 Jägerbataillon Wien 1 "Hoch- und Deutschmeister"



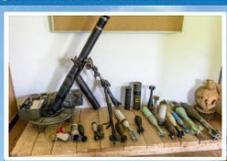
Allenfalls im September 2017 über das Jägerbataillon Deutschmeister für seine Hohe kritische Infrastruktur. Kompagnien dabei nach einem neuen sogenannten Normativen Szenario auf Situationen vor, die deren Infrastruktur beengten können. In der Unterstreicht die Kompagnie die Unterstruktur der Garde, die die ren überwachen.

Die Normativen sind das hingenommen, wie sie täglich ben sind: Check Points, CIC und Fußpatrouille. All diese Thematik Sie können beim Schutzauftritt – der Hauptaufgabe der Kompagnie.

Während die Jägerkompanien Anknüpfung des Gegenstandes mit der Umgebung wachstmeister Vorgesetzten, Berufsartilleriebatallion 7 in Feld der Deutschmeister.



Jägerbataillon Wien 1 "Hoch- und Deutschmeister" 2006 - 2016 Seite 72






Sommernachtstraum im 3/4-Takt

Am Ende eines heuer durchwegs angenehmen Sommers fand am 23. September in Wien ein Ereignis statt, welches zwar endgültig den Wechsel in die herbstliche Jahreszeit ankündigte, trotzdem aber von vielen freudig erwartet wurde. Das Heeresgeschichtliche Museum öffnete seine Pforten für die erste Veranstaltung der Wiener Ballsaison – den Deutschmeisterball 2016.

von Michael Blaha

Auch 2016 schloss der Deutschmeisterball nahtlos an die bisherige Erfolgsgeschichte an. Über 300 Gäste folgten wieder der Einladung und genossen das einzigartige Ambiente. Bereits lange vor dem offiziellen Beginn tummelten sich viele Gäste in der Feldherrenhalle und den anschließenden Räumen. Die General de Charge, ein Ehrensalt aus den Kanonen und Musketen der Traditionsverbände, gab den Startschuss für einen unvergesslichen Abend. Zur Überbrückung der Wartezeit bis zur Eröffnung hatten die Besucher die Möglichkeit, an Sonderführungen durch die sehenswerte Ausstellung teilzunehmen.

Tradition, Stil und Lebensfreude

Nach dem Einzug der Fahnentrupps und der Eröffnungspaar begrüß-

te Oberstleutnant Michael Blaha, Präsident des Deutschmeisterbundes, die Ehrengäste. Darunter ganz besonders seinen Nachfolger als Kommandant des Deutschmeisterbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“, Oberstleutnant Stefan Koroknai. Oberstleutnant Koroknai wies in seinen Grußworten im Speziellen darauf hin, dass er als Verantwortlicher für die Ausrichtung des Jubiläumsballs 2017 verstärkt die Soldaten des Bataillons und die gesamte Wiener Miliz zum Besuch des Balles animieren wolle. Nach seiner launigen Festansprache und einer Show-Exerziereinlage der Garde erklärte Oberstleutnant Blaha den Deutschmeisterball 2016 offiziell für eröffnet. Die Tanzfläche füllte sich schnell zu den Klängen der Kapelle Original Hoch- und Deutschmeister. Wer nicht gerade tanzte oder das exzellente Catering

genoss, hatte die Möglichkeit, sich in der HYPO NOE Lounge in der Feldherrenhalle zu erholen oder den lauen Spätsommerabend im Freien zu verbringen. Als Mitternachtseinlage stand eine Musikvorführung der Regimentskapelle IR 4 am Programm, die sich diesmal mit Musik, Gesang und Literatur präsentierte.

Gemütlicher Ausklang

Die Mitternachts-Quadrille wurde wieder hervorragend gemeistert, das im Anschluss servierte Mitternachtschili war wohl verdient. Damit endete das offizielle Programm des Balles, was die Besucher allerdings nicht daran hinderte, die rauschende Ballnacht noch bis in den Morgen hinein zu genießen. Als besonderes Dankeschön gab es für den Heimweg noch ein Lebkuchenherz mit dem Deutschmeisterwappen als Damen- und Herrenspende.



Jedes Jahr auf's neue beliebt: die Führungen durch die Sonderausstellung



Nach der feierlichen Eröffnung hieß es „Alles Walzer!“



Die Garde beeindruckte mit einer Show-Exerzier Einlage



Die Mitternachts-Quadrille erforderte Koordination - und machte Spaß!



Heeressportverein Wien

Unser Angebot seit mehr als 50 Jahren:
Freizeit- und Wettkampfsport
 18 SEKTIONEN · 1.500 MITGLIEDER

Fitness · Fußball · Golf · Hobby Foto-Film-Ton · Hundesport · Karate · Leichtathletik
 Leistungsmarsch-Wandern · Oldtimerpflege · Schießen · Selbstverteidigung
 Sportfischen · Sportkegeln · Tanzsport · Tauchen · Tennis · Tischtennis · Volleyball



Mehr Infos auf www.hsv-wien.at

BESTE BERATUNG. REGIONAL VERANKERT.

Jedes Vermögen beginnt mal klein. Ob Bausparen, Pensionsvorsorge, Veranlagen, Sparen oder Absichern. Mit der der HYPO NOE Landesbank sind Sie auf der sicheren Seite: 100% Niederösterreich. Seit über 5 Generationen.
Vereinbaren Sie gleich einen unverbindlichen Beratungstermin!



CHRISTOPH ALTRICHTER
GESCHÄFTSSTELLENDIREKTOR

1060 Wien | Mariahilferstraße 121
 T. 05 90 910-1610
christoph.altrichter@hyponoe.at

*Mit den besten
Empfehlungen!*

Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt, dient ausschließlich der unverbindlichen Information, stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung für einen An- oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt weder die fachgerechte Beratung durch Ihren Kundenbetreuer noch jene durch einen Steuerberater. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand 1/2017. Werbung

www.hyponoe.at



Wir bedanken uns bei unseren Spendern!

Nachfolgend finden Sie die alphabetische Auflistung der Spenderinnen und Spender. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Druck und Versand unseres Truppenjournals. Durch Ihren Beitrag können wir weiterhin unabhängig bleiben!

SpenderInnen nennen wir in dieser Schriftart, **großzügige SpenderInnen sind rot hervorgehoben.**

Unsere Kontodaten:

Bank: **HYPO NOE**

IBAN: AT 38 5300 0016 5502 9067

Name: **Freunde des Deutschmeisterbataillons**

BIC: HYPNATWW

Mag. Klecatsky

Oberst Stefan Koroknai

Hauptmann Gerald List

Major Alexander Pawkowicz

Hauptmann Fritz Praus

Hauptmann Peter Scherbaum



CARL-GUSTAF M4

INTELLIGENT
LIGHTWEIGHT
FLEXIBLE

On the modern battlefield, speed can mean the difference between life and death for dismounted infantry. Operational success depends upon soldiers that can react quickly and effectively in any tactical situation.

The new Carl-Gustaf M4 multi-role weapon system won't slow you down. Building upon the success of its predecessor it offers an even shorter length and a weight of less than seven kilos – helping your troops remain agile.

Saab's *thinking edge* has enabled us to build on almost 70 years of heritage and technological development to offer a weapon system with innovation at its core. With the Carl-Gustaf M4, smart just got smarter.

www.saab.com/cgm4



SAAB

120 Jahre Deutschmeister-Schützenkorps

Das Deutschmeister-Schützenkorps wurde 1897 als Verein zur Unterstützung des Wiener Hausregiments „Hoch- und Deutschmeister“ gegründet, 1914 mobil gemacht und war regulärer Teil der kaiserlichen Armee. Heute pflegt das Korps die Tradition der k.u.k. Armee. Schützen-Hauptmann Edi Grübling sowie die Schützen-Leutnante Wilhelm Führer und Leopold Rath fassten für uns seine Geschichte zusammen.



Der Orden

- 1191 Gründung des Orden *Orden des Hospitals zu St. Marien der Deutschen in Jerusalem*
- 1198 erhielt dieser Deutsche Orden seine Bestätigung durch Papst Innozenz III. und galt von diesem Jahr als geistlicher Ritterorden. Das Ordenskleid der Ritter des Deutschen Ordens war nach dem Vorbild der Templer ein weißer Mantel mit einfachem schwarzen Kreuz auf der linken Seite. Das erste Haupthaus des Ordens entstand in Akkon. Von 1526 bis 1809 war die Residenz des Ordens in Bad Mergentheim. 1809 Übersiedlung in die Singerstrasse nach Wien.

Das Regiment

- 1696 Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg stellte ein Infanterie-Regiment auf. Schon bald hieß es Teutschmeister zu Fuß.
- 1896 Das k .u. k. Infanterieregiment „Hoch- und Deutschmeister Nr. 4“ feierte sein 200-jähriges Bestandsjubiläum.

Das Deutschmeister-Schützenkorps

- 1897 der Wiener Stadtrat Felix Hraba gründete am 7. September 1897 eine Vereinigung der Freunde des Regiments mit Namen *Deutschmeister-Schützenkorps*. Das Korps trug keine Uniform, sondern einen Anzug aus grauem Loden mit einem Jägerhut. Das Protektorat übernahm der letzte weltliche Hochmeister des

Deutschen Ordens und oberste Inhaber des Infanterieregiments „Hoch und Deutschmeister Nr. 4“ Erzherzog Eugen von Österreich-Teschen Kommandanten wurde Felix Hraba.

- 1899 die Tochter von Kronprinz Rudolf, Erzherzogin Elisabeth, stiftete dem Verein eine Fahne samt Fahnenband mit Schleife. Diese wurde am 15. Oktober 1899 von Prälat Gottfried Marschall in der Votivkirche feierlich gesegnet. Die Fahne wurde nach dem ersten Weltkrieg von einem Sammler erworben. Im Zuge der Neugründung des Schützenkorps 1980 kam sie wieder in den Besitz des Korps. Ab diesem Zeitpunkt trugen die Mitglieder die Uniform der k. u. k. Armee aus der Zeit 1895 -1918.

- 1906 Am 29. September fand die feierliche Enthüllung des Deutschmeister-Denkmal statt. Das Denkmal am Deutschmeisterplatz ist das erste Denkmal der Kaiserzeit, das nicht einer Persönlichkeit gewidmet wurde, sondern einem militärischen Verband – dem Niederösterreichischen Infanterieregiment „Hoch- und Deutschmeister“ Nr. 4. Am Denkmal findet man die Inschrift „Die Wiener ihren Deutschmeistern“ Auf der Spitze steht ein Deutschmeister mit der Fahne.

- 1911 War ein wichtiges Jahr in der Geschichte des Deutschmeister-Schützenkorps. Ab 1911 durfte das Korps per Erlass, die kaiserlichen Initialen und den Doppeladler auf der Fahne führen.

- Ebenso wurde das Führen scharfer Waffen bei der k. u. k. Armee genehmigt. Das Schützenkorps sah in Folge in Traditionspflege und in Ausbildung noch nicht eingerückter Männer auf militärischer Ebene und in scharfem Schuss seine Aufgaben.
- 1914 Am 2. August 1914 wurde das Korps mobil gemacht und war Teil der kaiserlichen Armee. Am 4. Oktober wurde es als Landsturmregiment vereidigt. Viele Angehörige des Deutschmeister Schützenkorps wurden im Krieg für hervorragende Tapferkeit dekoriert. Nach dem Abrüsten begann die Friedensarbeit mit dem Erfassen der Kameraden, die aus dem Krieg heimgekehrt waren.
- 1927 Das Pfingstfest war ebenfalls ein Höhepunkt in der Geschichte des Korps (30 Jahre DMSK). Aus diesem Anlass wurde vom Leibregiment München 1907 eine Fahne gestiftet, die in der Votivkirche feierlich eingeweiht wurde. Diese Fahne ging in den Kriegswirren der Jahre 1939-1945 verloren und konnte 1992 durch den Kommandanten Josef Mühlhauser von einem Sammler aus Oberösterreich für das Deutschmeister Schützenkorps erworben werden. Es befinden sich alle Fahnen wieder im Besitz des Korps.
- 1931 Am 15. Oktober wurde ein Bronzelorbeerkrantz auf die Stufen des Deutschmeister-Denkmals gelegt, der an die gefallenen Deutschmeister des 1. Weltkrieges erinnern soll. Auf den Kranz-
- schleifen sind neben dem Ehrenprotektor Heeresminister Carl Vaugon auch alle Deutschmeistervereinigungen verewigt.
- 1946 Über Anordnung des Alliierten Rates vom 14. Juni mussten alle Kameradschaften, Schützen- und ähnliche Vereine aufgelöst und deren Vermögen zu Gunsten der Republik Österreich für verfallen erklärt werden.
- Neuaufstellung des Deutschmeister Schützenkorps**
- 1956 Am 10. November erfolgt die neue Anmeldung des Deutschmeister-Schützenkorps.
- 1963 Am 16. März stirbt die erste Fahnenpatin des Deutschmeister-Schützenkorps, Erzherzogin Elisabeth Maria. Sie findet am Hütteldorfer Friedhof ihre letzte Ruhestätte.
- Neugründung des Deutschmeister Schützenkorps in der k. u. k. Uniform von 1895 - 1918**
- 1980 Ab 1968 gab es in Wien 3 Tiroler Schützenkompanien, die hauptsächlich aus Wienern bestand, was bei den Schützenkompanien Tirols auf Widerstand stieß. Im Jahre 1979 einigte man sich mit den Tirolern, diese Tradition aufzugeben. Darauf wurde Friedrich Nachazel aufgefordert, sich um eine ähnliche Wiener Tradition umzusehen und fand im Vereinskataster den Namen des 1897 gegründeten „Deutschmeister-Schützenkorps“. Der Name war schon an das Deutschmeister-Schützenkorps von 1956 vergeben, so dass man sich entschloss, ab 1980 unter dem



- Namen Deutschmeister-Schützenbataillon, ab 1982 als altes Deutschmeister-Schützenkorps zu agieren. Der Obmann und Kommandant Friedrich Nachazel beschloss, zur Ehre und als Gedenken an die k.u.k.Armee, die Paradeuniform des Infanterieregimentes „HuD“ Nr.4 aus der Zeit 1895 – 1918, zu tragen.
- 1982 Am 4. September wurde zum 85-jährigen Bestandsjubiläums ein Duplikat der Originalfahne angeschafft, um das Original zu schonen. Diese neue Fahne wurde dann im feierlichen Rahmen in der Votivkirche gesegnet. Eine große Parade am Heldenplatz mit anschließendem Festzug zum Rathausplatz wurden durchgeführt. Einen Tag später erfolgte die Gründung des Landesverbandes Wien, Niederösterreich und Burgenland für wehrhistorische Gruppen. 1. Kommandant wurde Oberstleutnant Wilhelm John aus Eggenburg.
- 1984 Durch Unterstützung des Ehrenprotektors KR Karl Dittrich bekam das Korps ein neues Schützenheim im Palais Festetics, 1090 Wien, Berggasse 16.
- 1987 Aufstellung einer Musikkapelle unter Leitung von Bobby Kern, die den Namen „Deutschmeister-Schützenkorps Wien“ trug.
- 1988 traten die Mitglieder des Alten Deutschmeister Schützenkorps unter Friedrich Nachazel dem Deutschmeister-Schützenkorps von 1897 bei.
- 1992 Wurde die 4. Fahne angeschafft, um die Fahne von 1992 in gutem Zustand zu erhalten.
- 1993 wurde die Fahne im März geweiht. Im selben Jahr war die Gedenkfeier „100 Jahre Deutschmeistermarsch“ (von Wilhelm August Jurek) im Ober St. Veiter Casino, Hietzinger Hauptstrasse 141, mit einer Kranzniederlegung.
- 1996 nahm das Deutschmeister-Schützenkorps an der 300-Jahr Feier des Regiments „Hoch und Deutschmeister“ des Bundesheeres Teil.
- 1997 feiert das Korps vor dem Schloss Schönbrunn sein 100-jähriges Bestehen mit einer Parade unter der Mitwirkung in- und ausländischer Delegationen, sowie des Bundesheeres.
- 2006 Am 30. September Teilnahme bei der Feier 100-Jahre Bestehens des Deutschmeisterdenkmales unter Beteiligung vieler Traditionsvereine.
- 2013 Am 16. März Kranzniederlegung zum 50. Todestag der Fahnenpatin Erzherzogin Elisabeth Maria im Beisein der Familie Hardegg, geb. Windischgrätz, am Hütteldorfer Friedhof. Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Traditionsträger im Bundesheer, dem Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“.
- 2014 Am 30. Dezember, anlässlich des 60. Todestages von Feldmarschall Erzherzog Eugen von Österreich wurde in der Pfarrkirche St. Christoph in Baden eine Gedenkmesse abgehalten.
- 2015 es finden wieder Schießbewerbe mit dem Gewehr Steyr M 95 statt. Für viele Sportschützen ist es eine Herausforderung, mit dieser Waffe gute Ergebnisse zu erzielen. Kameraden renovieren die letzte Ruhestätte der Mutter von Erzherzog Eugen von Österreich-Teschen, Erzherzogin Elisabeth von Österreich, auf dem Friedhof St. Helena in Baden. Auch die zukünftige Grabpflege wurde von Kameraden des Schützenkorps übernommen.
- 2016 Gedenkmesse zum 100. Todestag von Kaiser Franz Joseph im Stephansdom.
- 2017 Am 16. September 2017 findet die Feier „120 Jahre Deutschmeister-Schützenkorps“ in der Kirche und im Ordenschloss Gumpoldskirchen statt.**
- Selbstverständlich sind dazu alle Kameraden, besonders des Jägerbataillons Wien 1 und Kameraden der Deutschmeistervereine im Deutschmeisterbund, sowie alle Traditionsverbände und befreundeter Kameradschaftsbünde eingeladen, diesen Anlass mit uns zu feiern!**
- Bisherige Kommandanten**
- | | |
|---------------|---------------------------|
| 1897 bis 1911 | Felix Hraba |
| 1911 bis 1921 | Franz von Prati |
| 1921 bis 1922 | Herbert Schröder |
| 1922 bis 1924 | Adolf Sterz-Pontegnerra |
| 1925 | Stephan Stindl |
| 1926 bis 1929 | Adolf Sterz – Pontegnerra |
| 1929 bis 1941 | Otto Morgenmeyer |
| 1941 bis 1946 | keine Aufzeichnungen |
| 1956 bis 1963 | Josef Müssigang |
| 1963 bis 1976 | Dipl. Ing. Otto Jaus |
| 1976 bis 1988 | Johann Schaffer |
| 1988 bis 1991 | Friedrich Nachazel |
| 1991 bis 1992 | Peter Pritz |
| 1992 bis 1995 | Friedrich Nachazel |
| 1995 bis 1998 | Josef Mühlhauser |
| 1998 bis 2017 | Alfred Mühlhauser |
| 2017 bis dato | Eduard Grübling |



Werte Kameradinnen und Kameraden!

Freunde des Deutschmeisterbataillons!

Seit meiner Zeit als Grundwehrdiener im Jahr 1988 in der Wiener Maria-Theresien-Kaserne begleitet mich beständig die Tradition der Hoch- und Deutschmeister. War es am Anfang nur der Patch am Arm, erkannte ich nach der Beorderung in die Miliz bald, dass der Begriff „Deutschmeister ist und bleibt man!“ auch für meine weiteren Jahre beim Bundesheer Bedeutung bekommen wird. „Alte“ Deutschmeister kennen mich noch als Munitionsunteroffizier, meinem militärischen „Lehrberuf“.

Bei der Neuaufstellung des Jägerbataillons Wien 1 wurde ich dann vom damaligen Bataillonskommandanten, Oberstleutnant Michael Blaha, in die Funktion des *Unteroffiziers für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation* berufen. Diese Funktion erfülle ich mit großer Freude und Stolz, ermöglicht es mir doch, den Deutschmeistergedanken nach innen und außen zu tragen. Als neue Herausforderung und Ehre wurde mir die Kandidatur zur Präsidentschaft in unserem Förder- und Unterstützungsverein *Freunde des Deutschmeisterbataillons* angeboten. Mit Demut und dem Willen, etwas zu bewegen, habe ich diese Herausforderung angenommen. Die Generalversammlung im Dezember 2016 hat mir und meinem Team mit einstimmigem Wahlergebnis den Rücken gestärkt.

Der Verein selbst präsentiert sich seit der letzten Generalversammlung mit einem neuen und engagierten Team. So wurde nicht nur ein neuer Vereinsvorstand gewählt, sondern zur Unterstützung der umfangreichen Arbeit ein Fachbeirat geschaffen. Dies soll zukünftig eine reibungslose Durchführung von bürokratischen und gesetzlich geforderten Notwendigkeiten sowie den Erfolg von Vereinsaktivitäten sicherstellen. Alle Mitglieder von Vorstand, Fachbeirat und Helfer machen dies unentgeltlich ohne Aufwandsentschädigung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Teamarbeit!

Die Mitgliedschaft im Verein Freunde des Deutschmeisterbataillons steht allen offen. Angehörige, Förderer,

Freunde aus dem In- und Ausland sowie Soldaten anderer Dienststellen können Mitglieder werden.

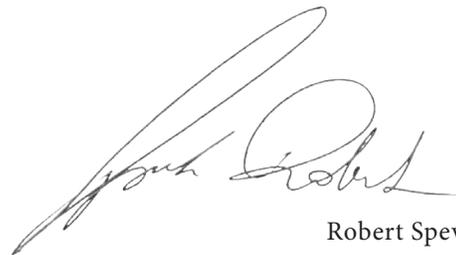
Viele Aktivitäten sind so ausgelegt, dass sie auch die Familie in das Vereinsleben integrieren. Der Verein bietet für Groß und Klein, Jung und Alt ein breitgefächertes Angebot. Natürlich freuen wir uns auch über die eine oder andere Spende. Sämtliche Gelder werden ausschließlich für die in den Statuten festgeschriebenen Zwecke genutzt!

Zuletzt noch ein Wort in Richtung Mitgliederwerbung. Unser Verein lebt hauptsächlich von den Beiträgen der Mitglieder. Jedes neu geworbene Mitglied erhöht unsere Möglichkeiten, die Arbeit unseres Milizbataillons, der engagierten Personen und das eine oder andere soziale Engagement zu unterstützen! Daher meine Einladung an Sie: Tragen Sie nicht nur den Deutschmeistergedanken im Herzen, sondern auch ein oder zwei Beitrittsgesuche in der Tasche. Damit unsere Deutschmeisterfamilie kontinuierlich wachsen und Gutes tun kann.

Ich freue mich, wenn wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung persönlich sehen. Gerne stehe ich unter robert_spevak@deutschmeisterbataillon.com für Anregungen, Vorschläge und Kritik zur Verfügung.

Deutschmeister ist und bleibt man!

Euer



Robert Spevak
Vereinspräsident



Er ging an meiner Seite, im gleichen Schritt und Tritt...



Traurig, aber sehr dankbar für die erfüllten, gemeinsamen Jahre nehmen wir Abschied von Herrn

Alexander Hoffmann

der am 15. Mai 2017 plötzlich und unerwartet im 44. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Die Urnenverabschiedung findet am Freitag, 16. Juni 2017 um 14.00 Uhr in der Kirche Niederranna statt.

Viele Erinnerungen verbinden uns mit dir.

Die Trauerfamilie
mit den Geschwistern

im Namen aller Verwandten und Bekannten

Niederranna/Wien, im Mai 2017

Wir bitten von Blumen- und Kranzspenden abzusehen. Spenden bitte an St. Anna Kinderspital Krebshilfe IBAN: AT91 200 0065616 6600 oder Ärzte ohne Grenzen IBAN AT43 2011 1289 2684 7600 - Hoffmann

Werte Kameraden,!

Schweren Herzens und in tiefer Trauer gebe ich den plötzlichen Verlust unseres Kameraden Korporal Alexander Hoffmann bekannt!

Alexander Hoffmann war in der 2. Kompanie in der Funktion eines Rettungssanitäters beordert. Er hat seine Aufgaben stets mit großem Verantwortungsgefühl und menschlichem Einfühlungsvermögen verrichtet. Sein plötzliches Ableben hinterlässt eine große Lücke bei uns!

Alexander war mit voller Überzeugung Milizsoldat und immer stolz,

einer von uns – ein Deutschmeister – zu sein. Getreu unserem Motto „Deutschmeister ist und bleibt man“ wird er immer in unseren Herzen ein Teil von uns bleiben! Sein offener und stets freundlicher Charakter bleibt uns immer in Erinnerung.

Die offizielle Verabschiedung fand am 16. Juni 2017 im oberen Donautal in Oberösterreich statt. Nach einem bewegenden Requiem in der Kirche Niederranna erfolgte die Beisetzung im engen Familienkreis am Friedhof in Hofkirchen. Alexander wurde auf seinem letzten Weg durch eine Ehrenformation und Kameraden der 2. Kompanie begleitet.

Viele Kameraden haben sich bereit erklärt, für die von der Familie vorgeschlagenen Organisationen zu spenden. Dabei konnte ein Gesamtbetrag von 620 Euro überwiesen werden!

Vielen Dank an alle Spender!

In stiller Trauer für die 2. Kompanie,

Hauptmann Karol Matiasik
Kommandant 2. Jägerkompanie



Trainerkurs *Erweiterte Selbst- und Kameradenhilfe*

Bei der Übung Sommerwetter 2016 unterzog sich der San-Zug der Ausbildung zur erweiterten Selbst- und Kameradenhilfe (wir berichteten darüber in der letzten Ausgabe). Nun taten sechs Kameraden den nächsten Schritt: Sie erwarben die Zertifizierung zum Trainer für die erweiterte SKH.

von **K a r l S c h e l l**

Vom 25. bis 27. April 2017 fand auf der Sanitätsschule in Stammersdorf der Trainerkurs für erweiterte Selbst und Kameradenhilfe statt.

Von unserem Bataillon waren anwesend: MajorArzt Dr. Fuhrich, OberleutnantArzt Dr. Fykatas,

OberleutnantArzt Dr. Pisarik, Stabswachtmeister Schell, Oberwachtmeister Lechner und Wachtmeister Gersuny.

Die Aufgabenstellung war, Dienstpläne für einen Kurs zu erstellen, sowie ein theoretischer und ein praktischer Lehrauftritt. Zwei Tagen büffelten wir und tüftelten an einem optimalen Dienstplan. Dieser muss-

te mit genauer Stundenanzahl nach dem Curriculum erstellt werden.

Am Ende des Kurses wurde er vom AusbildungsUO besprochen und beurteilt – ebenso wie auch unsere Lehrauftritte.

Die Überprüfung fiel positiv aus. Alle Kursteilnehmer haben den Trainerkurs bestanden!



<http://www.deutschmeisterbataillon.com/onlineshop/>



Krawattenspange
„Hoch- und Deutschmeister“

Für Vereinsmitglieder	EUR	15,-
Für NICHT-Mitglieder:	EUR	20,-



Zippo Benzinfeuerzeug mit
Bataillonsabzeichen (Gravur)

Für Vereinsmitglieder	EUR	25,-
Für NICHT-Mitglieder:	EUR	35,-



Zugehörigkeitsabzeichen für Kampfanzugärmel (inkl. Klett)
RAL oder farbig

Für Vereinsmitglieder	EUR	7,-
Für NICHT-Mitglieder	EUR	12,-



Zwei Wochen Uniform statt Anzug und Krawatte

Der Stabslehrgang für Milizoffiziere: Im Juli 2017 schlossen 25 Offiziere die Ausbildung zum Stabsoffizier am Institut für Offiziersweiterbildung ab. Damit haben sie einen wichtigen Schritt in ihrer militärischen Karriere gesetzt.

Die Luft ist stickig. An der Wand hängt eine Vielzahl von Karten und Übersichten. Folien kleben auf den Karten; darauf Zeichen, die für Außenstehende unverständlich sind. Den Offizieren ist zwar eine Anspannung anzumerken, Hektik kommt allerdings kaum auf. Es hat den Anschein, als wisse jeder, was seine Aufgabe sei.

An einer Lagekarte zeichnet Major Fuchs mit Folienstiften Pfeile ein und berechnet Marschstrecken. Im Zivilberuf ist er bei der Firma Otis als Projektmanager in der Fahrtreppenentwicklung tätig. „Was ich hier lerne – wie beispielsweise klare Aufträge zu formulieren und rasches Reagieren auf Lageänderungen – ist für mich auch in meinem Zivilberuf von großer Bedeutung“, sagt Fuchs. Inzwischen beurteilt Hauptmann Rieder die Versorgungslage. Im Zivilberuf ist er Geschäftsführer eines Ingenieurbüros für Technische Sicherheit und Dokumentation. „Für die Versorgung besteht kein Unterschied zwischen Übung und Einsatz“, erklärt Rieder.

Daneben stehen im Halbkreis weitere Teilnehmer des Stabslehrganges für Milizoffiziere. 25 haben am ersten Tag die mehrteilige Aufnahmeprüfung bestanden.

Lehrgangskommandant Oberst Stefan Lendl gewann auch den Schweizer Oberst im Generalstab Jörg Gilomen. Im Rahmen einer Kooperation zwischen Österreich und der Schweiz kam es in den letzten Jahren vermehrt zu einem Austausch von Ausbildungspersonal. Unterschiede in der Ausbildung der Stabsoffiziere kann Gilomen kaum erkennen, da die Schweizer Armee wie auch das Bundesheer eine Milizarmee ist.

„Wie haben – wie auch beim Bundesheer – Stabsoffiziere der Miliz aus unterschiedlichen Zivilberufen. Das Einbringen anderer Sichtweisen ist sehr wichtig“, unterstreicht Gilomen einen Vorteil des Milizsystems.

Gleichzeitig mit dem Stabslehrgang fand auch der Führungslehrgang 1/ Allgemeiner Teil zur Ausbildung der Kompaniekommandanten der Miliz statt. Die sich daraus ergebende Synergie ermöglichte mehrere gemeinsame Übungslagen,

ten: Major Fuchs übernimmt die allgemeine Einweisung in die Lage und Hauptmann Rieder stellt die Absicht der Versorgung dar. Die eingeteilten Kompaniekommandanten machen sich Notizen. Nachfragen gibt es kaum, alle wichtigen Informationen werden weitergegeben. Dies bestätigte den Eindruck, den die Stabstrainer während des Lehrgangs von den Teilnehmern gewonnen hatten. Daher konnte am letzten Tag vor dem Institut die weiße Fahne gehisst werden – alle



Auch Hauptmann Praus (l.) und Hauptmann Asvazadurian (r.) waren beim Lehrgang dabei.

welche die zweite Woche prägten. Die Einbindung der Führungssimulationsanlage CATT erlaubt dabei eine realistische Darstellung des Gefechts. Die Lehrgangsteilnehmer des Stabslehrganges bildeten dafür drei Stäbe auf Bataillonsebene; jene des Führungslehrganges waren als Kompanie- und Zugkommandanten eingeteilt.

Es ist Punkt 19.00 Uhr; Befehlsausgabe an die Kompaniekommandan-

teilnehmer hatten den Lehrgang erfolgreich absolviert.

Mit dieser Ausbildung haben die Absolventen den höchsten Lehrgang an der Theresianischen Militärakademie absolviert. Die weiterführenden Lehrgänge finden an der Landesverteidigungsakademie statt.

Text: Hptm Mag. Manuel Burgstaller, BA, Hptm Eugen Pongratz und Olt Mag. Alexander Abele, MBA



Das erwartet Sie in der nächsten Ausgabe

Traditionstag in Kolin

Der 18. Juni 2017 war ein besonderer Traditionstag: Zur Feier des 260. Jahrestages der Schlacht von Kolin war eine Abordnung unseres Bataillons genau dort zu Gast - in Kolin. Der gelernte Deutschmeister weiß, dass sich unsere historischen Vorgänger in dieser Schlacht am 18. Juni 1757 so hervorragend gegen die Preussen schlugen, dass uns dieser Tag als Traditionstag zuerkannt wurde.



Tag der Miliz

Am 9. Juni 2017 fand der erste Tag der Miliz statt. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Militär bekräftigten ihre gegenseitige Verbundenheit: Sichtbares Zeichen dieser Verbundenheit war die Verleihung des Miliz-Gütesiegels an milizfreundliche Unternehmen - vom Telekom-Riesen A1 über den Glücksspielkonzern Novomatic bis hin zur Wirtschaftskammer Österreich.

Zu Besuch im Amt für Rüstung und Wehrtechnik

Etwa 50 Kilometer südlich von Wien, zwischen Baden und Wiener Neustadt, liegt der Schießversuchsplatz Felixdorf. Hier testet das Referat Leichte Waffen des Amtes für Rüstung und Wehrtechnik Schutzrüstungen und neue Waffen für unsere Soldaten. Am 23. Juni 2017 hatten 16 Deutschmeister die seltene Gelegenheit, mehr darüber zu erfahren.



Verein der Freunde des Deutschmeisterbataillons



Beitrittsgesuch

Ich,

.....
Dgrd, Titel, Vorname, Nachname

.....
Wohnadresse (Straße, Hausnummer, Stiege, Top)

.....
PLZ

.....
Ort/Stadt

.....
Staat

.....
Email-Adresse

.....
Telefonnummer

.....
Faxnummer

.....
Geburtsdatum

bekunde hiermit mein Interesse, dem oben angeführten Verein beizutreten. Über meine Aufnahme entscheidet der Vorstand, der mich nur bei einer Ablehnung schriftlich informiert. Ich nehme zur Kenntnis, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag derzeit € 25,- beträgt.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit der Speicherung und ausschließlichen Verwendung meiner Daten durch oben genannten Verein einverstanden.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Feldpost - Correspondenzkarte.

Der Deutschmeister

2 / 2017

Seite 28



Das Deutschmeisterjahr 2017 - Terminavis

- 21. September Grillfest im Otto Wagner Schützenhaus
(Info auf www.deutschmeisterbataillon.com)
- 22. September Deutschmeister-Gala - Heeresgeschichtliches Museum
- 23. bis 27. Oktober Leistungsschau Nationalfeiertag - Freyung
- 4. November Totengedenken Hoch- und Deutschmeister - Deutschmeisterdenkmal
- 15. Dezember Weihnachtsfeier Wiener Miliz - Garnisonscasino Maria Theresien Kaserne

*H. M. Schulte
St. Leonhard
Bayreuth*

Bestimmungsort: Ortenau

Wohnung des Empfängers, wenn sie mit Sicherheit angegeben werden kann. in Westfalen



HYPO NOE

Wir danken dem Partner unseres Bataillons – der HYPO NOE Gruppe – für die Unterstützung.